

Haidhauser

August '86 nachrichten

Preis 80 Pfennig

11. Jahrgang

Nr. 8/86

B 4296 E

Verein Haidhauser Nachrichten
Breisacher Str. 12, 8 München 80

Löwenbräu-City:

Konto 5062 5214:

Keine Klage ohne Kohle!

Protestaktion der Haidhauser Klagegemeinschaft gegen den Bebauungsplan Löwenbräucity.

Samstag, den 12. 7. schwebte für einige Zeit ein großes Transparent, gehalten von Gasballons, über Haidhausen. "Haidhausen klagt Nr. 50625214" stand darauf. Hintergrund ist der Bebauungsplan für die Löwenbräu-City am Rosenheimer Berg, der am Mittwoch, 16. Juli, vom Stadtrat abgesegnet wurde. Gegen diesen Bebauungsplan wird die KLAGEGEMEINSCHAFT GEGEN DIE LÖWENBRÄU-CITY vor Gericht ziehen.

Schon in der Vorgeschichte hat die Stadt völlig einseitig und ohne zwingenden Grund die Interessen der mittlerweile vier Grundeigentümer (Löwenbrauerei, Schörghuber, die GEMA und die Stadt selbst) berücksichtigt. Beim Bebauungsplanverfahren wurde das einseitige Handeln der Stadt noch deutlicher. Insgesamt rund 180 Haidhauser erhoben rund 500 Einsprüche gegen die Planung. Nicht ein einziger davon wurde berücksichtigt. Von den vier Grundeigentümern wurden 26 Einwendungen erhoben. Davon wurden 20 positiv berücksichtigt! Eine Erfolgsquote der Besitzer von 77 Prozent gegenüber Nullkommanull bei den Haidhausern.

Die Löwenbräu-City ist ein weiterer Grabstein Haidhausens. Diesen massiven Betonbrocken wird das gründerzeitliche Innenstandortgebiet neben Motorama und Gasteig nicht auch noch verkraften. Deshalb werden wir zum zweiten Mal gegen die Stadt und die Löwenbräu-City klagen. Unsere erste Klage hat rund 10 000 Mark gekostet. Für die zweite haben die 35 Mitglieder der Klagegemeinschaft, darunter auch die evangelische Kirchengemeinde St. Johannes, bereits 5000 Mark gesammelt. Aber wir brauchen noch mehr Geld. Deshalb stand auf dem Transparent die Nummer des Spendenkontos bei der Bayerischen Vereinsbank.

Bezirksausschuß:

Schlaflose Nächte rund ums 'Gasteig'

BÜRGER FRAGEN: KOBELL-WIESE

Frau Hetges kommt als Sprecherin einer Gruppe von Haidhauser Bürgern, denen der Erhalt der Kobellwiese in der jetzigen Form — also ohne bäumezerstörenden Tiefgaragenbunker — am Herzen liegt. An der Gruppe beteiligt sind unter anderem die Elternbeiräte verschiedener Schulen und eine Reihe von Sportvereinen. Sie bittet um Unterstützung. Die Gruppe will auf der Kobellwiese ein großes Fest veranstalten und braucht dazu die Genehmigung des für den Sportplatz zuständigen Schulreferates. Anscheinend ist so ein Bürgerfest den Schulbürokraten nicht genehm. Es wurde keine Genehmigung erteilt, und die Gruppe mit fadenscheinigen Begründungen hingehalten.

Die Kobell-Wiese wird immer wieder für größere Veranstaltungen genutzt. So für die Feste einer Religionsgemeinschaft oder für die Stammtisch-Kicker-Turniere des Herrn Lerchenmüller.

Der BA beschließt einstimmig, die Gruppe in ihrem Vorhaben zu unterstützen.

FILM-FEST-HORROR

Der Herr Wieczorek aus der Kellerstraße zeigt das Signet der Gasteig-Gesellschaft: Lange habe er gerätselt, was diese Blubber-Bläschen im Markenzeichen des Kulturzentrums zu bedeuten hätten. Nun, nach dem Verkehrsterror des Filmfestes, wär's im deutlich: Die Bläschen symbolisieren Autoabgase.

Die neun Filmfest-Nächte dauern die Belästigung der Gasteig-Nachbarn hat die Grenze des Zumutbaren weit überschritten. Zum Teil haben die Veranstaltungen erst spät nachts begonnen. Wer den geradezu grotesken Parkplatzzuchverkehr bei Gasteigveranstaltungen kennt, wird sich vorstellen können, was los war, als so gegen 23 Uhr die nächste Autolawine in die schon vollgeparkte Gegend hereinbrach. Frau Klippel hat in einer der schlaflosen Nächte während einer guten halben Stunde 311 Fahrzeuge in der Kellerstraße gezählt.

Der Werner Walter von den Grünen nennt das Gasteig die "bis 4 Uhr morgens größte Gaststätte Haidhausens".



Die Veranstalter hatten die Gastronomie an diverse Schickleria-Wirte verpachtet. Entsprechend viel Nachvolk sammelte sich um die diversen Theken.

Nun muß die Mehrzahl der Lohnsteuerpflichtigen so zwischen 1/2 6 und 1/2 7 aus dem Bett. Neun Tage Lärm- und Abgasterror bei nur zwei Stunden Nachtruhe haben viele Nachbarn an den Rand eines Nervenzusammenbruchs geführt. Blicke, bei Aussicht auf viele ähnliche Veranstaltungen pro Jahr, letztlich nur Resignation und Zorn, die Not-

wendigkeit wegzuziehen? — Zwischenruf: "Ja, haut's doch ab!"

Der Herr Wieczorek beantragt:

1. Festlegung einer Sperrzeit fürs Kulturzentrum.
2. Vorgezogene Verkehrsberuhigungsmaßnahmen rund ums Gasteig. (Vor dem in weiter Bürokratenplanungsferne liegenden Verkehrskonzept für Haidhausen)
3. Stärkere Polizeipräsenz zur Parküberwachung.

Bei der anschließenden Diskussion will Frau Angelika Klippel — SPD — von Herrn Petritsch, Chef des zu-

ständigen Polizeireviere 21, wissen, ob er seitens des Kulturzentrums über Großveranstaltungen informiert wird. Der wehrt gleich ab: Er habe wiederholt darauf hingewiesen, daß er zur Durchsetzung der Parklizenzierung die Leute nicht habe. Und Sicherheitsinteressen gingen vor. Allein im Mai hätten sie 1400 Notrufeinsätze gehabt. Nach einigem Gekacke der Fraktionen nach in unseren letzten Ausgaben beschriebenem Muster — mehr Planstellen für die Polizei in Haidhausen (auch

Fortsetzung auf S. 2

Bezirksausschuß

Fortsetzung von S. 1

Quatsch, wenn die dann in Wackersdorf eingesetzt werden) – also 367. Forderung nach kommunaler Parküberwachung, diesmal ohne Abschleppbefugnis, faßt der Herrmann Wilhelm –SPD – zusammen: Er hätte immer schon gewarnt, ein Kulturzentrum wie das Gasteig in einem Wohngebiet anzusiedeln. Mei, wenn der Kronawitter bloß auf ihn gehört hätte ...

Allgemeine Zustimmung erhielt auch der Ausspruch, daß es sich beim Betreiben der Gasteig-Disco um einen Mißgriff handelte. Ts,ts.

Der Herr Förschler von der CSU legt Wert auf die Feststellung, daß er, in seiner Eigenschaft als Journalist, zu den Veranstaltungen eingeladen war und sich, ebenso wie seine Bekannten, ruhig verhielt. Nun, wir hätten ihn auch so nicht für einen Radaubruder gehalten.

Frau Lengfellner-Wese bringt noch ein weiteres Gasteig-Lärmproblem zur Sprache: Etwa zwei- bis dreimal pro Woche würden nach Veranstaltungen LKWs beladen, oft nach 24 Uhr. Wegen der Ladehydraulik würden stundenlang die schweren Motoren laufen.

Der Herr Dietl meint, die könnten doch auch woanders laden.

PREYSINGPLATZ

Frau Habermehl, die eine Erdgeschosßwohnung in der Nähe des Lokals Kokoschinski – Preysingplatz – bewohnt, beklagt sich über Gehsteigparker in Doppelreihen, vornehmlich Gäste dieses Lokals, und den von selbigen hervorgerufenen Lärm. Die Kneipe ist sowas wie nächtlicher Zwischenstopp auf der großen Schickitour mit entsprechend vermehrtem An- und Abfahrts-, Begrüßungs- und Verabschiedungslärm. Auch wäre die kleine Fußgängerzone vor der Kirche oft zugeparkt.

Frau Habermehl hat dieselbe Erfahrung gemacht wie viele Haidhauser: Die Polizei interessiert sich kaum für Gehsteigparker. Sie beantragt Gehsteigpoller.

Der Vorsitzende unseres BA, Herr Franz Dietl von der SPD, erinnert daran, daß der BA wegen der Poller für den Preysingplatz schon einen Beschluß gefaßt hätte. Das wäre auch durch den Stadtrat bewilligt und von der Verwaltung baldmöglichst zugesichert.

P.S.: Die ersten Poller stehen schon. Aber so ganz problemgerecht sieht das noch nicht aus. Vorschlag: Der zuständige Verwaltungsmann schaut sich den Preysingplatz mal freitagsnachts so gegen 11 Uhr an.

WEISSENBURGER PLATZ

Frau Rothmer versteht nicht, warum gegen die nächtliche Verparkung des Platzes nichts unternommen wird. Warum kann man den Platz nicht nachts sperren? In der Diskussion kommt ein merkwürdiger Aspekt auf: für die etwa 20 regulären Parkplätze auf dem hochgepflasterten Teil des Platzes existieren zweihundertundfünfzig Sondergenehmigungen für Anwohner und Betriebe.

Poller wurden auch gegen die Brutalparker in der Grütznerstraße beantragt. Der BA war auch für den Ersatz der häßlichen Straßenleuchten durch Kopien der schönen alten Laternen.

NOCH MEHR VERKEHR ...

Zur Schulwegsicherung an der unübersichtlichen Stelle vor dem Durchgang über die Preysingstraße wurde vom Elternbeirat eine Ampel gewünscht. Dies wurde von der Verwaltung nicht genehmigt. Nun fordert der BA vom Planungsreferat Vorschläge.

Weiter forderte, Frau Fendt zur Schulwegsicherung zwischen Preysingstraße und Johannisplatz einen unverparkten Durchgang, hochgepflastert, mit Ampelsicherung. Frau Schäfer will, ebenfalls zur Schulwegsicherung, im Bereich Johannisplatz/Chorherrstraße zwei Druckampeln. Hier scheint Schwung in die Sache zu kommen: Die Stadträte Ködelpeter (Grüne/ALM), Lerchenmüller (CSU) und Otto (SPD) wollen im Stadtrat einen interfraktionellen Antrag einbringen.

Das ärgerliche Gehsteigparken in der Belfortstraße hört nicht auf. Der BA will einstimmig Schrägparken wieder einführen.

Die Anwohner der Schneckenburger Str. 30 und 32 wünschen Blumentröge, die sie auch pflegen würden. BA ist dafür.

Im Bereich Kirchen-/Seeriederstraße sollen die Gegwege mit Blumentrögen gegen rücksichtslose Parker gesperrt werden.

In Haidhausen sind viele Leute verärgert über Gedankenlosigkeiten bei der Festlegung des Parklizenzgebietes. Ich frage mich zum Beispiel, welcher bürokratische Geistesriese eine Straßenseite der Metzstraße ins Lizenzgebiet genommen hat und die andere nicht.

An eine Ausweitung des Parklizenzgebietes sei überhaupt nicht zu denken, erklärt Stadtrat Lerchenmüller, CSU.

FREIZEITHEIM

Der Initiativkreis Freizeitheim in Haidhausen wird eine Kröte schlucken müssen: Ursprünglich waren alle dagegen, daß der Neubau zusammen mit der Straßenreinigung genutzt werde. Nun wird deutlich, daß der Bau ohne den Partiestützpunkt (jetzt im ehemaligen Feuerwehrhaus neben der Kirchenschule) nicht finanzierbar ist.

Witzigerweise ist jetzt die CSU für das ursprüngliche Konzept. Der Herr Förschler, CSU, der sich so vehement für die Jugend und gegen so einen "Gemischtwarenhandel" an Stelle eines "richtigen" Freizeitheims einsetzt, ist in meinen Augen ein integerer Mann. Nur vergißt er, daß man Projekte auch zu Tode vergrößern kann. Ein Politiker wie der Lemü weiß das: Man setze sich mit

munkelt man, daß der Christliche Brauereinteressen-Verein an Stelle des Freizeitheims lieber einen Biergarten hätte.

CAFE WIENER PLATZ

Bei der Einwohnerversammlung war gefordert worden, den Stellplatzbedarf des Cafes samt zugehöriger Freischankfläche zu prüfen. Für letztere liegt von Seiten der Verwaltung noch keine Äußerung vor. Der BA ist einstimmig für eine Überprüfung des Vorgangs.

Pikantes Detail: Bei dem Stadtratsbeschuß vom 12. 3. 86 zum Kneipenstopp in Haidhausen war ausgerechnet der Wiener Platz aus dem Gebiet ausgenommen. Der Stadtrat Ködelpeter von den Grünen/ALM hat's gespannt, und dann hat auch der Herr Lerchenmüller für die Auf-



Schwung für ein Bürgeranliegen ein, packe alles hinein, damit der Plan großartig bis bombastisch werde, und steht als stimmenkassierender Bürgerfreund da. Daß dann nicht finanziert und gebaut werden kann, ja mei, das sind halt Sachzwänge, oder es liegt am politischen Gegner. Versprochen wurde das Freizeitheim seit Generationen ... Auch

nahme des Wiener Platzes in das Kneipenstoppgebiet gestimmt. Im BA ist man immer noch der Meinung, daß eine Verkürzung der Sperrzeit des Cafe Wiener Platz über 22 Uhr hinaus nicht genehmigt werden solle.



ENDE ?

Impressum

Haidhauser Nachrichten
 erscheint monatlich
 Inhaber und Verleger
 Verein Haidhauser Nachrichten (bR)
 Breisacher Str. 12, 8 München 80
 Verantwortlich für Herausgabe
 und Redaktion:
 Kurt Pfeiler
 Breisacher Str. 12, 8 München 80
 448 21 04
 Anzeigen (verantwortlich):
 Christa Lippke
 Breisacher Str. 12, 8 München 80
 Telefon 65 33 44
 Photos: v. Böhm

Kontakt für wichtige Mitteilungen:
 Regina Schmidt
 Breisacher Str. 12, 8 München 80
 Telefon 448 39 33

Druck:
 Druckerei Weger & Weigert
 Kolosseumstr. 6, 8 München 2

Die Haidhauser Nachrichten werden von Mitgliedern des Vereins Haidhauser Nachrichten in ehrenamtlicher Arbeit herausgegeben und hergestellt. Der Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträge. Unabhängig von jeder Partei berichtet diese Zeitung vom gegenwärtigen Haidhauser Leben und seinen Traditionen. Sie setzt sich für die Erhaltung Haidhausens als lebenswertes Wohngebiet für die angestammte Bevölkerung ein. Jeder Haidhauser ist zu regelmäßiger oder gelegentlicher Mitarbeit eingeladen.

Das Selbsthilfezentrum München und DIE MITARBEIT in Bayern e. V. haben ein "Nachschlagewerk" über die Münchner Selbsthilfe- und Initiativ-Gruppen herausgegeben. Auf über 200 Seiten sind Informationen über Kontakt-Adressen und -Personen, Mitgliederzahlen, Treffzeiten, Finanzierung und Selbstdarstellungen der Gruppen angegeben. Das Buch "Selbsthilfe und Eigeninitiative – Münchner Gruppen stellen sich vor" wird vertrieben über Peter Galle, Gabelsbergerstr. 66, 8000 München 2.

Haidhauser Kistler GmbH

Schreinerei in Selbstverwaltung

FÜR ALLE MATRATZEN-MASE!

NEU!! VARIABELN
 EINFACHSTE AUSFÜHRUNG
 AB 540,-! (OHNE ROST, OHNE SCHÜB)

Pariser Straße 25, 8 München 80 089/448 46 10
 Mo – Fr: 8 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr

K.O. BACK'S

backladen + Stehcafe'

Vollwertbackwaren: 10 Sorten Brot; Semmeln, Fladen, Brezn, Kuchen, Strudel, ...
 Naturkost, Ausschank und Verkauf v. Kaffee/Tee
 Metestr. / Ecke Kellerstr.
 T. 486969 / Mo. 15.00 - 18.30
 Di. - Fr. 10.18.30 / Sa. 9.30 - 13.00

Gasthof Zum Kloster

Bei uns gibt's:
 Verschiedene Frühstücke
 Leckeres Essen
 und französische Crêpes

Preysingstr. 77, in München-Haidhausen, Telefon 448 44 08
 Wir haben offen von 10^h bis 1^h, täglich außer So!



Der Leser schreibt

Leserbrief auf die Ausgabe Juni 86, Seite 5, "SPD Haidhausen fordert dauernde Messungen der Radioaktivität"

Liebe Haidhauser Nachrichten-Redaktion!

So wird das also gemacht in den "Haidhauser Nachrichten", wenn der SPD-Ortsverein Haidhausen eine Pressemitteilung über seine monatliche Versammlung verschickt. Normalerweise wird sie bei Euch gar nicht veröffentlicht, außer sie läuft auf Linie der "Haidhauser Nachrichten" (z. B. unsere Ablehnung der Landtagstiefgarage), oder aber sie wird veröffentlicht, dann aber mit einem Kommentar vermischt. Und was soll dabei rauskommen? Natü ich die Entlarvung der SPD als eine Partei, die nur Wahlkampfparolen verbreitet und deren Beschlüsse gar nicht ernst genommen werden dürfen. Bei Eurem Bericht in der Juni-Ausgabe über unsere Versammlung im Mai mangelt es Euch meiner Meinung nach schlicht an der Fähigkeit zu analysieren.

Wenn eine parteiinterne Diskussion um den Ausstieg aus der Atom-

energie aus mehreren Richtungen geführt wird und diese Richtungen auch nicht verleugnet werden, so ist das für Euch kein klares Ja oder Nein, sondern ein "energisches Vielleicht"?

Wenn wir vor einer Wahl und nach Tschernobyl nicht den sofortigen Ausstieg als alleinige Wahrheit predigen, sondern uns einer aufreibenden Diskussion des "schrittweisen Ausstiegs" stellen, in der wir von Schwarz bis Grün gleichermaßen angeschossen werden, so ist das in Euren Augen die Art, Wahlversprechen zu liefern?

Und was Kalkar und NRW angeht, so braucht Ihr nur mal den Joschka Fischer zu fragen, wieviel Entscheidungsmacht und welche Entscheidungsinstrumentarien ein Bundesland in Sachen Atomenergie hat - diesen Sachverhalt will Joschka Fischer zur Zeit mühsam seinen grünen Parteifreunden klar machen ...

Die Art und Weise, wie Ihr in diesem Fall Journalistik betrieben habt, scheint davon auszugehen, daß der Leser nicht politisch mündig genug ist, eine Pressemitteilung der SPD Haidhausen zu beurteilen. Mit diesem journalistischen Stil seid Ihr Euren Kollegen vom "Bayernkurier" oder der Springer-Presse weit näher als einer kritischen, nämlich auf Entscheidungsfähigkeit der Leser ausgerichteten Berichterstattung!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Rottenkolber
(Vorsitzender des SPD-OV-Haidhausen)

P.S. Trotz des Ärgers über Eure Berichterstattung in diesem Fall würde ich Euch vorschlagen, mal gemeinsam zu diskutieren. Einige Leute von der SPD Haidhausen und einige von Eurer Redaktion. ... Vermutet jetzt in diesem "Gesprächsangebot" nicht wieder eine Wahlkampfaktion ...

HN antwortet:

Liebe SPD-Haidhausen!

Euer Gesprächsangebot hat uns gefreut, und wir nehmen es dankend an. Doch wollen wir umgehend auf Euren Brief antworten, damit klar ist, wo die Unterschiede liegen.

Es sieht so aus, als stecke die SPD in einem Dilemma: nach Tschernobyl sind die Risiken der Atomenergie so deutlich geworden, daß unserer Meinung nach nur ein sofortiges ABSCHALTEN uns vor einem hausgemachten tödlichen "Rest"risiko bewahren kann. Ihr seht das anders: schrittweise in den Ausstieg einsteigen. Doch das ist uns zu wenig.

Will die SPD eigentlich ernsthaft auf ihrem unendlichen Marsch in die atomfreie Zukunft einen "Störfall" ähnlich wie in der Ukraine auch bei uns verantworten??

Das Programm "Schrittweiser Einstieg in den Ausstieg" stützt den Atomapparat, wenn auch nur noch zeitlich begrenzt, aber auch das scheint uns mit Blick auf die Dimension des Problems - Tod oder Leben - schlicht unverantwortlich.

Durchaus ist es begrüßenswert, daß in der SPD zu diesem Thema eine "aufreibende Diskussion" geführt wird, jedoch das Ergebnis zählt, und dies ist nicht ausreichend. Wie lange eigentlich, glaubt Ihr, könnt Ihr die "mündigen Bürger", auf die Ihr Euch immer bezieht, mit sogenannten Sachzwängen vollsülzen? Sachzwang hin - Sachzwang her, wer hindert Euch daran, laut und deutlich NEIN zur Atomenergie zu sagen, sind es doch offensichtlich diese Sachzwänge, die uns umbringen!

Da ist es eben wieder: das Dilemma der SPD. Wer Wahlen gewinnen will, muß jedem etwas bieten. Meint Ihr. Niemanden verprellen. Optionen offenhalten, die nach der Wahl eingelöst werden oder eben auch nicht. Das ist Politikerfahrung von unten, und damit wollen wir uns nicht mehr abfinden.

Vielen Dank für die Nachhilfe in Journalistik, wir sind immer offen für gute Ratschläge. Allerdings halten wir unsere Leserinnen und Leser für mündig genug, auch unsere Kommentierungen zu beurteilen. Wir sind von keiner Partei abhängig und bleiben auch in Zukunft so frei, Pressemitteilungen abzdrukken oder auch nicht und nach wie vor unseren Senf dazuzugeben.

Hermann Schulte, Wiener Platz 8, 8000 München 80 - im Namen der BÜRGERINITIATIVE WIENER PLATZ

Offener Brief an Oberbürgermeister G. Kronawitter

München, den 5. Juli 86

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kronawitter,

wir wenden uns im Namen der geplagten Wiener-Platz-Anwohner in Haidhausen an Sie: Wir bitten um Ihre persönliche Unterstützung, damit wir unsere Nachtruhe wiedererlangen.

Wir wurden damals buchstäblich "überfahren", als die behördlich vorgesehene Probezeit von sechs Monaten für die Sperrstundenverlängerung de facto nicht einmal drei Monate betrug und wir dann vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Bitte vergleichen Sie dazu die Ausführungen in dem Bericht des Stadtanzeigers (Kopie anbei).

Wir haben auf der Bürgerversammlung am 11. Juni einen Antrag für eine 22 Uhr-Sperrzeit für das "Cafe Wiener Platz" gestellt, zusammen mit über 100 Unterschriften von empörten Anwohnern (Kopie anbei - die Unterschriftenlisten wurden

der Versammlungsleitung übergeben). Der Antrag wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen.

Wir bitten Sie nun, unser Anliegen im Stadtrat mit Ihrer Befürwortung in eine politische Entscheidung umzusetzen.

Geben Sie uns unsere Nachtruhe wieder, Herr Oberbürgermeister!

Mit einer solchen Entscheidung werden zwar nicht alle unsere Nöte und Belastungen beseitigt, die wir hier zu ertragen haben - aber doch eine ganz wesentliche.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Schulte
im Namen der BI Wiener Platz



DAS „CAFÉ WIENER PLATZ“ sorgt in Haidhausen für Aufregung, nicht nur durch an- und abfahrende Gäste. So verändert ein Stadtviertel sein Gesicht:

Die seltsame und wunderbare Geschichte einer In-Kneipe

Warum ein Lokal neun Prozesse führt, nur halb so groß sein kann, wie es ist, und bis ein Uhr öffnen darf

Von unserem Mitarbeiter Franz Kotteder
Haidhausen - „Wo geh'n wir denn jetzt hin, Udo? Ins „P 1“ oder ins „Sugar Shake“? Find' ich echt 'ne harte Ware, daß die hier schon um eins dichtma- hen müssen!“ Stimmen am Wiener Platz, nachts um halbzwölf. Gelächter, schlagen, dann startende Motoren. Die Gäste des „Café Wiener Platz“ t das Problem, sich ein anderes Lokal suchen zu müssen, wo sie nehmen Weise die Nacht um die Ohren schlagen können. Ganz me haben die Anwohner des Wiener Platzes. Sie werden zum al aus dem Schlaf gerissen, bis endlich Ruhe einkehrt. Sie ma wieder arbeiten muß.“

Boulevardzeitung als Wirtin des Cafés ihres Lebensgefährten posiert, und die Haidhauser Nachrichten hatten eine Satire darauf veröffentlicht. Frau Berben klagte nun, weil die Alternativen sie unter anderem als „offenbar- weltbekanntem Tee-Pfau-Star“ und der Zeitung abgebildete „chenbatterie“ als die „tücksgetränke“ der thaltend, bezeich- Prozesse gin- Wilhel-

Es ist vieles, was wir an zunehmenden Belastungen hier als Anwohner zu ertragen haben. Wir ersparen uns an dieser Stelle eine Aufzählung der Einzelheiten. Aber unsere Grenze der Zumutbarkeit ist überschritten, wenn wir nicht mehr unsere Nachtruhe finden können. Zu einer ganz entscheidenden, zusätzlichen Belastung hat hier die Eröffnung des "Cafe Wiener Platz" vor einem Jahr beigetragen, mit der kurz darauf erfolgten Verlängerung der Sperrzeit auf 1 Uhr nachts.

Haidhauser Nachrichten in eigener Sache: Unsere Leser erinnern sich bestimmt an die Prozeßlawine in Sachen Cafe Wiener Platz. Erfreulicherweise haben wir diese Attacken erfolgreich überstanden. Den von Frau Lotte Holetz (Redakteurin der Abendzeitung) in diesem Zusammenhang gegen uns geführten presserechtlichen Prozeß („Was ist ein Zitat“???) haben wir l e i d e r verloren und sind dadurch nicht nur ins Sommerloch, sondern auch ins Finanzloch gefallen. Spenden auf unser Konto Nr. 206018-806 beim Postscheckamt München sind herzlichst willkommen!!!

La Marmite

Menüs zwischen DM 13.50 und 18.50
Montag: Fisch
Dienstag: Vegetarische Gerichte
Donnerstag: Couscous
München 80, Lilienstr. 8, Tel. 48 22 42
Mo.-Fr ab 19 Uhr

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 · 8000 München 40
Telefon 089 / 27 27 60

Billigflüge weltweit
(... warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

OVERLAND TRAVEL

JOKER. HI-FI-SPEAKERS
Die Firma für Lautsprecher.

WIR BIETEN:

- Riesenauswahl: Über 300 Typen
- Günstige Preise: Kombinationen von DM 80,- bis 2200,-
- Fachkundige Beratung, Vorführmöglichkeit
- Ausführliche Bauvorschläge für über 200 Boxen
- Aktiv-Bausätze, elektronische Frequenzweichen
- Alles nötige Zubehör, Gehäuse-Bausätze, Holzzuschnitt
- HI-FI-Reparaturen & Service

Info-Material + Probestime gratis

8000 München 80, Sedanstr. 32, Postfach 80 09 65, Tel. (089) 4 48 02 64

Haidhausen Kultur bringt Fr., Sa., So. **LIVE ab 20.00**
Theater - Songs - Kabarett im **klostergarten**
Espresso und selbstgemachte Auszugene
Gepflegte bayerische Küche
Neu: Vegetarische Küche bis 1.00 Uhr nachts
Frühstück ab 8.30 Uhr **Billard**

Hefeweisse 1/2l 3,00
Helles 1/2l 2,60

8 München 80, Brelscherstraße 19
Telefon 448 30 69 **Der Kneipenwirt**

REA
Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH

plant • verkauft • baut

Solaranlagen
Heizungen
Kachelofeneinsätze
Energieberatung

REA GmbH · Holzstr. 2 · 8 München 5 · Tel. (089) 2607333

'DIE PHYSIKER'

aktueller denn je

Wiederaufnahme des Stückes "Die Physiker" im Theater rechts der Isar

Der Physiker Möbius simuliert, verückt zu sein, nachdem er im Verlauf seiner Forschungen auf Erkenntnisse stieß, die verheerende Folgen für die Menschheit haben könnten. Seit fünfzehn Jahren lebt er zurückgezogen als Insasse einer psychiatrischen Anstalt. Um an die Forschungsergebnisse heranzukommen, haben der östliche und der westliche Geheimdienst Spitzel in die Anstalt eingeschleust, beide wie Möbius Physiker, die ebenfalls den Wahnsinn simulieren, dabei vorgeben, Newton bzw. Einstein zu sein. Jedem Physiker ist eine Krankenschwester zugeteilt, die die Pflege übernimmt und auch bald das falsche Spiel durchschaut. Um nicht aufzufliegen, und schließlich geht es hier ja jedes Mal um das Wohl der Menschheit, liquidiert jeder Physiker kurzerhand "seine" Krankenschwester. Am Ende müssen sie feststellen, daß sie damit in eine Falle geraten sind, die ihnen von der machtgerigen und selber geisteskranken Anstaltsleiterin gelegt wurde; sie können nunmehr auf Dauer nicht mehr aus der Anstalt herauskommen; die Leiterin bemächtigt sich dafür der verhängnisvollen Entdeckungen des Physikers Möbius. Die Physiker verfallen darauf tatsächlich dem Wahnsinn.

Dürrenmatt schrieb "Die Physiker" vor einem viertel Jahrhundert, scheinbar unpolitisch offenbart es gleichermaßen Skepsis gegen das westliche wie das östliche politische System, es endet resignativ und moralisierend. Das Stück avancierte bald zum modernen Klassiker; am Ende meiner Schulzeit vor 15 Jahren war es bereits von der Liste möglicher Abiturthemen nicht mehr wegzudenken. Ein Stück von gestern also, als Tribut an nostalgische Bedürfnisse wieder aufgeführt? Das genaue Gegenteil ist der Fall! Erst heutzutage wird in vollem Umfang deutlich, wieviel Aktualität und Gesellschaftskritik sich in dieser "Komödie" verbirgt.

Während Philosophen die Welt spektakulär interpretierten, haben Physiker sie in aller Stille verändert. Von Physikern spricht man im allgemeinen kaum, und doch ist es geläufig, die gegenwärtige Epoche als "Atomzeitalter" zu kennzeichnen. Der Physiker Möbius sagt im Stück: "Unsere Wissenschaft ist schrecklich geworden, unsere Forschung gefährlich, unsere Erkenntnis tödlich. Es gibt für uns Physiker nur noch die Kapitulation vor der Wirklichkeit. Sie ist uns nicht gewachsen. Sie geht an uns zugrunde. Wir müs-

sen unser Wissen zurücknehmen, und ich habe es zurückgenommen." Die Rücknahme des von Physikern angerichteten Atomzeitalters, die Abschaffung aller Atomwaffen, der Ausstieg aus der Kernenergie stellen aktuelle Forderungen politisch aufgeklärter Bürger dar und bestätigen die gegenwärtige Bedeutung des Stückes. Spürbar beklemmend wird diese, wenn man sich vergegenwärtigt, daß in diesen Tagen ein Physiker erstmals einem Attentat zum Opfer fiel.

Die Inszenierung des Stückes, dem es an Witz und Spannung nicht mangelt, im Theater rechts der Isar gewinnt zusätzlich durch den aktuellen Bezug: am Ende verwandelt sich das Bühnenrund in das bekannte Symbolzeichen, das für ionisierende Strahlung steht, und der dem Wahn verfallene Möbius sagt in einer deliranten Vision: "... und irgendwo, um einen kleinen, gelben, namenlosen Stern kreist, sinnlos, immerzu, die radioaktive Erde."

Fazit: ein Stück, das man nicht versäumen sollte, sich anzuschauen, auch wenn man es irgendwann schon einmal gesehen hat. *mansour*

THEATER RECHTS DER ISAR

täglich außer So/Mo, 20 Uhr
Die Physiker (Dürrenmatt)
mit Biggi Freyer-Olschanowsky,
Gery Müller Daniela Obermeier,
Karin Wirz, Hartmut Baum, Johannes Habla, Detlef Kügow, Hans Jör Meier, Harry Täschner, Michael Tschernoff

UNTERFAHRT

1. + 2. 8. David Abe/Rick Keller-Quartett, USA
3. 8. Jam Session
4. - 7. wg. Renovierung geschlossen
8. + 9. Sondergastspiel Roman Schwaller Jazz-Sextett
10. 8. Jam Session
12. 8. Catch
13. + 14. Up's Latin Jazz
15. + 16. Stargastspiel Zipflo Weinrich-Quartett featuring Charlie Ratzter
17. 8. Jam Session
19. 8. Henry Mitchell Trio
20. 8. Imre Közegy Group feat. Alan Praskin
21. 8. Brasilian. Fest Samba Tuque, Rio
22. - 24. Birthday Party Hannes Beckmann Sinto
26. 8. Eckhardt Weigt Quartett
27. + 28. Bullfrog and the Tadpoles
29. + 30. Sondergastspiel The Leszek Zadlo Jazz Ensemble
31. 8. Jam Session



Noch bis zum 6. September sind sie in der "Unterfahrt", Kirchenstraße 96, zu sehen: "Jazzimpressionen" - 16 Gemälde und Plastiken von Benno Sterzer und Micha Rosenthal. Der "Jazzclub mit Galerie" zeigt in acht- bis zwölfwöchigem Wechsel Werke vorwiegend jüngerer Künstler. Maria Roth vom "Förderkreis für Jazz und Malerei e. V. München", der den Club trägt, wählt die Künstler aus. Wichtigstes Kriterium dabei ist der Bezug der Bilder zur Musik. Man wolle den Künstlern ein Forum geben, betrachte die Bilder aber nicht isoliert, sondern sehe sie auch als Schmuck für die Kneipe, erläutert Liesel Geipel, die Frau am Tresen. Auf jeden Fall müssen die Künstler versuchen, Musik in ihren Werken umzusetzen.

Sterzer und Micha Rosenthal spielte Götz Tangerding, und Benno Sterzer trug zwei neue Gedichte vor.

Der 21jährige Sterzer stammt aus Mindelheim und studiert Musikwissenschaft und Kunstgeschichte. Für ihn ist es wichtig, die Leute zu eigenen Gedanken und Empfindungen durch seine Bilder anzuregen. Deshalb hat er einige seiner Titel erst kurz zuvor gemacht, denn eigentlich soll es dem Betrachter unbenommen bleiben, sich seine eigenen Titel einfallen zu lassen.

"Ich will in dieser destruktiven Welt kreative Spontaneität verwirklichen", sagt er. Wichtig sind für Benno Sterzer gleichermaßen Musik wie Kunst. Er hat klassisches Klavier gelernt: "So wie ich versuche, mit Bildern zu improvisieren, so ge-

chigeren, figürlicheren Malerei einen interessanten Kontrast zum vom Action Painting beeinflussten Stil des Freundes. Die Intention geht in die gleiche Richtung: "Jeder trägt eine Million von grausamen, schönen, verzehrenden, befreienden Bildern, Klängen und Gefühlen mit sich herum"; er wünscht dem Betrachter, daß er "dieses oder jenes Lebensgefühl in den Bildern wiederfindet". "Dann sind es auch seine Bilder, das heißt eine Konkretisierung oder Irritation eines winzigen Splitters seiner persönlichen Welt."

In diesem Sinne enthält dieser Artikel auch keine Wertung, jeder soll sich seine Meinung selber bilden: Die "Unterfahrt" ist außer montags von 20 Uhr an geöffnet. *ml*

JAZZ-IMPRESSIONEN

Das Zusammenspiel von Musik und Kunst kommt auch bei den Vernissagen zum Ausdruck, die etwa vierteljährlich am ersten Sonntag des Monats stattfinden: sie sind immer mit einer Jam Session kombiniert. So haben Künstler zum Beispiel bei den Ausstellungseröffnungen zur Musik gemalt, also "Anklänge" von Action Painting verwirklicht. Bei der Vernissage von Benno

he ich auch mit der Musik um." Für ihn sind beide Formen gleichrangige Wege, sich auszudrücken. In seinem Werk "Duo", einer mehr graphischen Arbeit, sieht er "einen sehr hohen musikalischen Wert" und kann sich vorstellen, daß gute Musiker diesen sofort wieder umsetzen können und so die angestrebte enge Wechselbeziehung konkret greifbar würde.

Sein Freund Micha Rosenthal wurde durch sein Studium der Kunsterziehung und Kunstgeschichte zum intensiveren Malen angeregt. Er stellt in der "Unterfahrt" vier Bilder aus, mit Titeln wie "sinnlichkeit" oder "trommelbrummelkinderspiel" und bietet mit seiner lä-

Lebascha
naturkost-kräuter-kosmetik
aus biol. anbau

Gemüse und Obst
ohne chemische Behandlung
Demeter Milchprodukte

Mo-Fr: 10 - 14.00 / 15 - 18.30
Sa: 10.00 - 13.00

haidhausen
BREISACHER STR. 12
tel: 448 30 98

**BÜCHERLADEN
TRAMPLPFAD**
Elsässerstr. 15 (Nähe Ostbahnhof) Tel. 48 96 09

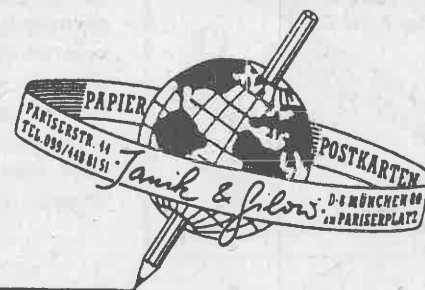
Bücher zum Durchblicken

★  ★

3. Welt * Utopien * Ökologie * Anarchie
Frauenbewegung * u. vieles andere...

ständig ca. 200 verbilligte Bücher

Unterfahrt
Jazzclub mit Galerie in Haidhausen - Geöffnet ab 19 Uhr - Montag Ruhetag
Kirchenstraße 96
8000 München 80
Tel. 089/448 27 94



Liebe Haidhauserinnen!

Kommt doch mal rüber über die Isar in

die neueröffnete
GESUNDHEITSBUCHHANDLUNG

BAADERSTR. 74 U Fraunhofer Ausgang Reichenbach

WIR HABEN DIE GROSSE AUSWAHL ZU GESUNDHEIT UND UMWELT (und gegen AKW)

Wer informiert zum Arzt gehen will,
wer sich für alternative Heilweisen interessiert,
wer nach leckeren Rezepten gesund kochen möchte,
wer Tips für Fitness und Wohlbefinden brauchen kann,
wer Bücher zur seelischen Selbsthilfe sucht,
wer einem neuen Lebensabschnitt bewußt begegnen möchte -

ALLE KÖNNEN BEI UNS DAS PASSENDE FINDEN und noch viel mehr.

***** Tel: 201 28 04 *****

- Käs und Weinladen - ↓

Vor geraumer Zeit hat in der Rosenheimer Straße, fast am Platz, ein Käse- und Weinladen eröffnet. Er ist eine echte Bereicherung für unser Viertel. Neben einem reichhaltigen und relativ preiswertem Käsesortiment – darunter köstliche Spezialitäten – gibt's Antipasti und recht anständige Weine. Unser Tester vermag hierzu allerdings noch kein abschließendes Urteil abzugeben, weil er noch nicht alle ausgiebig durchprobiert hat. An ein paar Stehmbiß-Tischen bekommt man Sandwiches und einen ebenso guten wie schnell zubereiteten Kaffee.

Wir machen Sommerpause!

Vom 11. 8. 86 bis 6. 9. 86 haben wir unseren Laden geschlossen.

Für den Grundbedarf an Wein, Nudeln, Olivenöl etc. ist jedoch gesorgt:

Jeweils am Mittwoch (13. 8., 20. 8., 27. 8. und 3. 9.) ist von 13 Uhr bis 18.15 Uhr geöffnet!

Vorankündigung für September/Oktober:

Neue Weine aus dem Friaul, Grave del Friuli: Pinot bianco, Pinot grigio, Traminer aromatico, Tocai friulano, Sauvignon, Refosco, Merlot, Cabernet.

Neue Weine aus Umbrien, Montefalco:

Montefalco rosso, Sagrantino, Sagrantino passito, Rosato, Bianco. Eine schöne Zeit!

GRENZGÄNGER



das sind Marianne und Markus Daiser Wörthstraße 18 (am Bordeauxplatz) Tel. (089) 48 93 31

Bitte Preisliste anfordern!

Neue Läden im Viertel

- Bastlerladen ->

DER FRIEDL
täglich wechselnde Menüs
MO – FR von 12.00 bis 25.00 Uhr geöffnet
FRANZÖSISCHE KÜCHE 12.00 – 14.30 + 18.30 – 23.30 Uhr
SA + SO von 19 bis 25.00 Uhr geöffnet
INDISCHE KÜCHE bis 23.30 Uhr
WEINLOKAL-RESTAURANT
GRAVELLOTSTR. 14, NAHE OSTBAHNHOF, TEL: 448 14 04

GUIDE DE FRESS & SAUF

← Kneipe



La Tapa

Eine eher unscheinbare Kneipe, hinter deren halbblinden Scheiben man kaum solche Köstlichkeiten vermuten möchte, wie sie unseren Testern serviert wurden. Vor lauter Begeisterung haben wir gleich dreimal getestet. Hm.

Die Kneipe ist gleich neben dem Theater rechts der Isar, hieß früher "Spatzennest". Die Innenausstattung stammt noch aus dieser Zeit, so was Dunkelgebeiztristiköses mit Nut- und Federbrettern.

Tapas, das sind kleine Häppchen, Zwischenmahlzeiten. Wer sich den Wanst vollmaffen möchte, ist hier fehl am Platze. Begebe er sich in eines der nahegelegenen Lokale, wo man ihm für wenig Geld Berge von Schinkennudeln oder Kässpätzen serviert. So läßt er Raum für Leute, die mit Genuß an Empanadillas de Jamon knuspern, oder Gazpacho löffeln. Nie konnten wir uns einigen, ob wir nun Gambas al Ajillo lieber mögen, oder Chorizo con Pimientos. Wie das auf Deutsch heißt? Sagen wir nicht. Probiert's doch selber.

LA TAPA
Spanische Kleinigkeiten & bayrisches Bier
Wörthstraße 7
München/Haidhausen
Telefon 448 40 95
geöffnet von 18 bis 1 Uhr
Dienstag Ruhetag

keyno
A la carte täglich 18.00 - 23.00
VEGETARISCHES RESTAURANT
Haidhausen Steinstraße 42
Telefon 448 73 56

Seit dem 1. Juli gibt's in der Wörthstraße 26 einen neuen Laden: Natürliche Produkte fürs Wohnen und Bauen. Die angebotenen Materialien sind unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt: Sie müssen ohne Belastung für unsere Umwelt und ohne großen Energieaufwand hergestellt sein und dürfen der Gesundheit bei Herstellung, Verarbeitung und Gebrauch nicht schaden. Die Leute vom Laden haben viele der angebotenen Produkte selbst verwendet und können zeigen, wie man diese handhabt und verarbeitet. Es liegen auch viele Fachbücher und Fachzeitschriften auf, um in Ruhe nachzulesen, und Warenproben zum Anfassen und Fühlen.

Es gibt:

- Anstriche für Holz, Kork, Ziegel und Wand, wie z.B. Imprägnierungen, Lasuren, Naturharz-Lacke, Fußboden-Ölversiegelung aus Verkochtem Leinöl, Bienenwachs natur und getönt, Anstrichmittel und Pigmente für farbige Wandlasuren.
- Rindenfarben, die als Beizen verwendet werden und dem Holz einen leicht silbernen Glanz verleihen.
- Einen Abbeizer, der unter den Bastelfreaks zum Stadtgespräch wird: Man kann mit ihm hartnäckige Ölsockel abbeizen, auch andere Öl-, Naturharz- und Alkydharzanstriche.
- Kleinere Mengen von Anstrichstoffen, soviel man halt braucht, kann man im Laden abgefüllt erhalten. Die Leute finden, daß mit wertvollen Rohstoffen sparsam umgegangen werden soll. Leerbehälter werden wieder zurückgenommen.
- Bodenbeläge aus Naturfasern: Kokos, Sisal, Aloe, nicht eulanisierte Woll- und Ziegenhaarteppiche.
- Ziegelpflaster, wie ich es sonst nirgends gesehen habe: Marmorierte Strukturen, sehr schön, gemischt aus verschiedenen Tönen und Tonablägerungen.
- Dämmstoffe, z.B. Kork oder Kokos, den man auch zum Polstern verwenden kann.
- Reinigungs- und Pflegemittel, etwa preiswertes Spülmittel zum Nachfüllen.
- Mal- und Bastelsachen, handgemachtes Holzspielzeug, besonders schöne Tür- und Fenstergriffe aus Stahl und Messing, und Schuhe für ein neues Geh-Bewußtsein.

ZUR ALTEN KNEIPE

GEMÜTLICHE HAIDHAUSER KNEIPE MIT GUTEM ESSEN
von 18 bis 23.30 Uhr
geöffnet von 18 bis 1 Uhr

(Wo?) 8000 München 80
Kirchenstraße 38
Tel 448 28 38
Servus Yvonne!!!

MEKALIS
GRÖCHISCHE SPEZIALITÄTEN KÜCHE
MITTAGSTISCH
IN Haidhausen
PARISER STR. 46 448 1425
täglich Holz-Koldengüll
ALLE SPEISEN AUCH ZUM MITNEHMEN...
... AUF WUNSCH TISCHRESERVIERUNG

Verschiedenes

Ab sofort gibt's den München-Paß

Der Münchner Stadtrat hat im Juni dieses Jahres die Einführung des sogenannten München-Passes beschlossen, mit dem einige Vergünstigungen verbunden sind. Den Paß bekommen Sozialhilfeempfänger, Arbeitslosengeld- und Arbeitslosenhilfeempfänger und deren Angehörige (wenn diese kein eigenes Einkommen haben) sowie Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende. Arbeitslose benötigen dazu einen Bewilligungsbescheid über Arbeitslosengeld oder -hilfe oder eine vorläufige Bestätigung über die Antragstellung beim Arbeitsamt.

Wer den München-Paß besitzt, erhält beim MVV das 24-Stunden-Ticket zum halben Preis. Nach Vorlage des Passes gibt es in den städtischen Badebetrieben eine 50 Prozent verbilligte Mehrbäderkarte mit zehn Streifen. Ebenfalls um die Hälfte ermäßigt ist der Eintrittspreis für die städtischen Kunsteisbahnen (ab Oktober). Die Benutzung der Bezirkssportanlagen ist frei, das Freizeitprogramm unter der Leitung von Sportlehrkräften kostet 1,50 Mark. Vergünstigungen gibt es auch für einige nicht-städtische Einrichtungen. So bei allen Heimspielen des FC Bayern oder bei Theatern und Kinos in München. Verbilligt sind außerdem der Eintritt ins Stadtmuseum am St.-Jakobs-Platz, ins Deutsche Museum, in den Tierpark Hellabrunn sowie die Kursgebühren bei der Münchner Volkshochschule.

Den München-Paß, die MVV-Tickets und die Mehrbäderstreifenkarte bekommt man in der Außenstelle des Sozialamtes Ost, Franziskanerstraße 6.

ARBEITSKREIS FÜR AUSLÄNDERFRAGEN
Rosenheimerstraße 123
Im August geschlossen. Los geht's erst wieder am 15. September



RIO-PALAST
Rosenheimer Platz
24. Juli bis 31. August
"Münchner KINO-FESTIVAL"
jeden Tag Programmwechsel
Filmische Leckerbissen
(Woody Allen, Godard, Fellini, Truffaut, Parker, Trotta, Saura und viele andere)
Nix wie hin!

MUH
Das MUH hat sein Sommer-Programm vom Wiener Platz in den Olympia-Park (Theaterfestival-Gelände-Spiridon-Louis-Ring) verlegt.
Jeden Tag neues Programm, jeweils 21.00 Uhr.
MO MUH-Börse (offene Bühne für jedermann)
DI-DO Konzerte
FR-SA Gemischte Kleinkunst
SO 15 h Kindertheater
SO 21 h Konzert

Liebe Leserinnen und Leser!
Wie Sie sehen, sind die Haidhauser Nachrichten in diesem Monat in ein Sommerloch gefallen und haben dabei ein paar Seiten eingebüßt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihre
Haidhauser Nachrichten

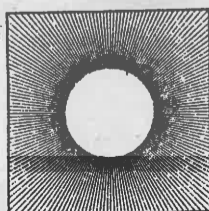
Ja mei, und wissens
wenn mi da
Förster dawischt
und i in Knast
kim-
s' gibt do a neie
Zeitung von soichane
wia i, und da mach i
dann mit.

Oiwei Griasbrei-
davon konnst net lebn
und de herrschaftlichn
Gäns schmecka doch
so guad.



Bestellungen/ Probeheft
bei:
Verlag U. Bosch
Sackgasse 4
7147 Nussdorf

HABERFELD
Für eine Gesellschaft
ohne Knäste!
Kontakt:
Ludwig Lugmeier
Äussere Passauer
Str 90
844 Straubing



Die Redaktion der HN trifft sich im
'Rechts der Isar' (im Lokal natürlich) mit
allen Interessenten.

Am Montag den 4. August um 21⁰⁰

Lösung v. letzten Quiz: Gams v. Adamello

Die Gewinner unseres Quiz aus der Juli-Nummer:

Bailly Suna
Preysingstraße 14
Claudia Gschwilm
Prinzregentenstraße 94

Findest du Reisen
mit Frauen cool
dann wähle 725 17 00 ♀

Frauenmitfahrzentrale 7251700

Wenn ihr den letzten Baum zerstört
dem letzten Fluß die Klarheit nehmt
den letzten "Wilden" habt bekehrt
der letzte Vogel nicht mehr singt
die letzte Straße angekommen
der letzte Wald zum Parkplatz wird
der letzte Krieg endlich gewonnen
der letzte Strand mit Öl verschmiert

Werdet ihr es dann einsehen
daß ihr euer schönes Geld
auf der Bank nicht essen könnt
welch' Menge ihr auch nennt

Wenn ihr den letzten Fisch gefangen
die letzte Erde aufgeteilt
die letzte Bombe hochgegangen
die letzten Ernten sind verseucht
die letzte Mutter Kinder liebt
der letzte Mensch durch Folter stirbt
der letzte Gott den Segen gibt
der letzte Hitler für sich wirbt

Wenn das letzte Meer voll Abfall ist
die letzte Erde ausgehöhlt
der letzte Tanker langsam bricht
das letzte Paradies zerstört
die letzte Menschlichkeit besiegt
das letzte Hochhaus hoch genug
die letzte Lüge Beifall bringt
die letzte Blume fault im Wind:

Werdet ihr es dann einsehen
daß ihr euer schönes Geld
auf der Bank nicht essen könnt
welch' Menge ihr auch nennt

Cochise

Jetzt erschienen:
Theo Fuchs
Gedanken
vor dem
Untergang

Erhältlich bei
ab Verlag
Weissenburger Str. 17
München-Haidhausen
oder über
Haidhauser Nachrichten
Preis: 7.-DM



Was
ist ein
Baum wert?

Am 16. 7. 86 hat der Planungsausschuß der Stadt beschlossen, daß das erzbischöfliche Ordinariat im Leopoldpark wie geplant bauen darf (siehe "Blick über den Zaun" in HN 8/85). Diese Tatsache ist ja schon traurig genug, aber noch trauriger wird es, wenn man den Beschluß genauer liest:

Die Kirche darf insgesamt 31 schöne alte Bäume fällen. Natürlich muß sie auch Ersatzbäume pflanzen, allerdings nur 11 (mit einem Stammumfang von 20(!) Zentimetern), weil mehr im verbleibenden Rest-Leopoldpark wohl einfach nicht Platz haben. Und die restlichen 20 Bäume muß/darf die Kirche ablösen, für sage und schreibe 300.- DM pro Baum, in Worten: dreihundert.

Wenn man diesen Preis für einen Baum mit dem Preis für einen Parkplatz vergleicht, kann man ausrechnen, wieviel ein Baum in unserer Stadt wert ist:

Stellt ein Bauherr zum Beispiel bei einem Neubau im Bereich zwischen Altstadttring und Mittlerem Ring zu wenig Parkplätze zur Verfügung, so muß er jeden fehlenden Parkplatz für 15 000 DM ablösen; das heißt ein Baum ist soviel wert wie 0,02 Parkplätze oder andersrum: ein Parkplatz kostet soviel wie 50 Bäume, schöne alte Bäume! Wenn ihr den letzten Baum gefällt

Haidhauser nachrichten

Wenn Sie die Haidhauser Nachrichten monatlich mit der Post zugeschickt bekommen wollen, füllen Sie einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an:

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Str. 12
8000 München 80

Hiermit bestelle ich die Haidhauser Nachrichten

NAME

im Abonnement DM 12.- jährl.
 im Förderabo DM 20.- jährl.

ANSCHRIFT

Den Betrag von DM..... habe ich auf das Konto der HN Postscheckamt München Nr. 2060 18 806 überwiesen.

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT

Bitte in Druckschrift